



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 657 969 A5

⑤① Int. Cl.⁴: A 41 B 13/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 6206/82

㉔ Anmeldungsdatum: 25.10.1982

㉓ Priorität(en): 27.10.1981 US 315387

㉒ Patent erteilt: 15.10.1986

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 15.10.1986

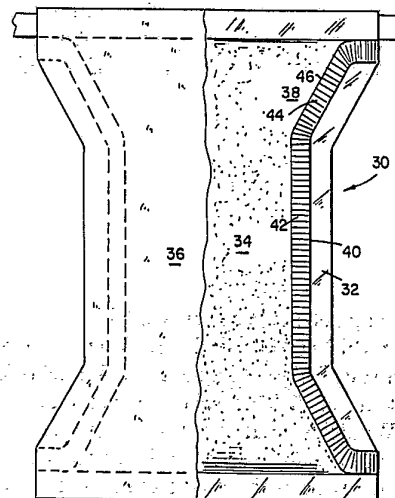
㉑ Inhaber:
Colgate-Palmolive Company, New York/NY
(US)

㉑ Erfinder:
Julemont, Jean, Stembert (BE)

㉑ Vertreter:
E. Blum & Co., Zürich

⑤④ **Wegwerfwindel.**

⑤⑦ Bei einer Wegwerfwindel (30) mit einer saugfähigen Einlage (34) zwischen einer Innenschicht (36) und einer Aussenschicht (32) ist die saugfähige Einlage (34) so geformt, dass ein Schrittbereich (40) und nach aussen ragende Fortsätze (38) entstehen. Auf der Aussenschicht (32) sind elastische Elemente (42) befestigt, die sich im wesentlichen im gleichen Abstand von dem Schrittbereich (40) und den Fortsätzen (38) befinden und über die ganze Länge der Windel (30) verlaufen. Die Innenschicht (36) ist mit der Aussenschicht (32) ausserhalb der elastischen Elemente (42) verbunden.



PATENTANSPRÜCHE

1. Wegwerfwindel mit einer Aussenschicht (32), einer saugfähigen Einlage (34) auf der Aussenschicht (32) und einer Innenschicht (36) über der saugfähigen Einlage (34), die an der Aussenschicht (32) befestigt ist, wobei die saugfähige Einlage (34) die Form einer Sanduhr mit einem mittleren Schrittbereich (40) und davon beabstandeten Fortsätzen (38) hat, dadurch gekennzeichnet, dass die Fortsätze (38) körpergerecht geformte Abschnitte haben, die sich nach aussen zu den Enden der Windel (10) erstrecken, dass seitliche elastische Elemente (42, 44) an der Aussenschicht (32) entlang gegenüberliegender Seiten befestigt sind und sich im wesentlichen parallel zu dem Schrittbereich (40) und den körpergerecht geformten Abschnitten erstrecken, um die Befestigung der Windel (30) am Körper zu erleichtern.

2. Wegwerfwindel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastischen Elemente (42, 44) im wesentlichen gleichen Abstand von dem Schrittbereich (40) und den körpergerecht geformten Abschnitten haben.

3. Wegwerfwindel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastischen Elemente (42, 44) wasserdichte Flüssigkeitsdichtungen bilden.

4. Wegwerfwindel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastischen Elemente (42, 44) entlang ihrer ganzen Länge mit der Aussenschicht (32) verbunden sind.

5. Wegwerfwindel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Innenschicht (36) ausserhalb der elastischen Elemente (42, 44) mit der Aussenschicht (32) verbunden ist.

6. Wegwerfwindel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Innenschicht (36) mit der Aussenschicht (32) hitzeverschweisst ist.

7. Wegwerfwindel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastischen Elemente (42, 44) im wesentlichen gleichen Abstand von dem Schrittbereich (40) und den körpergerecht geformten Abschnitten haben und an der Aussenschicht (32) befestigt sind.

8. Wegwerfwindel nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass sich die elastischen Elemente (42, 44) über die ganze Länge der Windel (30) erstrecken und unter Spannung entlang ihrer ganzen Länge auf der Aussenschicht (32) festgeklebt sind.

9. Wegwerfwindel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Innenschicht (36) mit der Aussenschicht (32) hitzeverschweisst ist.

10. Wegwerfwindel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Innenschicht (36) mit der Aussenschicht (32) ausserhalb der elastischen Elemente (42, 44) hitzeverschweisst ist.

Die Erfindung betrifft Wegwerfwindeln.

Aus der US-PS 3 860 003 sind bereits elastische Streifen ausserhalb der saugfähigen Einlage einer Windel bekannt. Dabei erstrecken sich die elastischen Elemente über die ganze Länge der Windel, sind aber nur im Schrittbereich der Windel befestigt, wodurch nur ein Teil der elastischen Elemente ausgenutzt wird, während die unbefestigten Bereiche verschwendet werden.

Darüber hinaus wird durch die ausschliessliche Befestigung der elastischen Elemente im Schrittbereich keine Vorsorge für den Bereich von Windel Fortsätzen beim Wickeln eines Kindes getroffen. Die elastischen Elemente im Schritt-

bereich erleichtern das Wickeln; aber die Fortsätze bleiben lose.

Aufgabe der Erfindung ist es, die Verschwendung von elastischem Material zu vermeiden.

5 Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 gekennzeichneten Merkmale gelöst.

Eine körpergerecht geformte Windel, im wesentlichen mit der Form einer Sanduhr, besteht aus einer saugfähigen Einlage zwischen einer Aussenschicht und einer Innen-
10 schicht. Die Einlage hat die Form einer Sanduhr mit einem Schrittbereich und paarweise gegenüberliegenden Fortsätzen. Elastische Elemente, die im wesentlichen gleichen Abstand vom Schrittbereich und den Fortsätzen haben und im wesentlichen parallel zum Schrittbereich und zu den Fortsätzen verlaufen, sind praktisch auf ganzer Länge auf der Aussenschicht aufgeklebt. Die Innenschicht ist mit der Aussenschicht vorzugsweise ausserhalb der elastischen Elemente hitzeverschweisst.

Die Erfindung ist durch die Merkmale im unabhängigen
20 Anspruch gekennzeichnet.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Figuren näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine Draufsicht auf eine bekannte elastische, körpergerecht geformte Windel; und

25 Figur 2 eine Draufsicht einer erfindungsgemässen, körpergerecht geformten, elastischen Windel.

Die dem Körper angepasste bekannte elastische Windel 10 umfasst eine Aussenschicht 12, auf der sich eine körpergerecht geformte saugfähige Einlage 14 befindet. Über der Einlage 14 liegt eine Innenschicht 16. Die saugfähige Einlage 14 ist der Körperform angepasst, wodurch paarweise gegenüberliegende Fortsätze 18 und ein Schrittbereich 20 entstehen. Elastische Elemente 22 sind auf der Aussenschicht 12 nur im Schrittbereich 20 befestigt, wodurch die freien Enden
35 24 des elastischen Materials der elastischen Elemente 22 verschwendet werden.

Die erfindungsgemässe elastische, der Körperform angepasste Windel 30 hat Sanduhrform und umfasst eine Aussenschicht 32 aus wasserfestem Material, beispielsweise undurchlässigem Polyethylen o. ä. Eine saugfähige Einlage 34 liegt auf der Aussenschicht 32 und darüber liegt eine Innenschicht 36. Die Innenschicht 36 ist vorzugsweise aus ungewebten Polyethylen- oder Polypropylenfasern hergestellt.

Die saugfähige Einlage 34 besteht aus geeignetem saugfähigem Material, beispielsweise Zellstoff o. ä. Die saugfähige Einlage 34 hat Sanduhrform mit paarweise gegenüberliegenden Fortsätzen 38 und einem Schrittbereich 40, wobei die Fortsätze an den vier Ecken der Windel 30 liegen. Auf, unter oder um die saugfähige Einlage 34 kann eine Watteschicht
50 angeordnet sein.

Ein Paar elastischer Elemente 42 aus elastischen Streifen sind vorgesehen. Die Aussenschicht 32 und die saugfähige Einlage 34 sind beide mit Klebstreifen oder -punkten auf ihrer Oberseite versehen, und die elastischen Elemente 42 sind
55 auf diese Weise auf der Aussenschicht 32 auf ganzer Länge parallel zum Schrittbereich 40 und zu den Fortsätzen 38 befestigt. Die elastischen Elemente 42 befinden sich dicht neben der saugfähigen Einlage 34.

Die elastischen Elemente 42 werden auf der Aussenschicht 32 in gedehntem Zustand befestigt. Die Innenschicht 36 ist mit der Aussenschicht 32 entlang der Aussenkante der Windel 30 ausserhalb der elastischen Elemente 42 vorzugsweise hitzeverschweisst, hitzeverschmolzen oder durch geeignete Kleber verbunden.

65 Da die elastischen Elemente 42 auf ganzer Länge mit der Aussenschicht 32 verbunden sind, sorgen parallel zu den Fortsätzen 38 verlaufenden Bereiche 44 dafür, dass die paarweise gegenüberliegenden Fortsätze 38 beim Wickeln eines

Kindes gegeneinander gezogen werden, wodurch das Wickeln erleichtert wird.

Bei Gebrauch können jedwelche Klebestreifen, die mit

selbstklebendem Klebstoff versehen sind, dazu verwendet werden, die Windel an dem Kind zu befestigen, indem sie auf die Fortsätze der Windel 30 geklebt werden.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

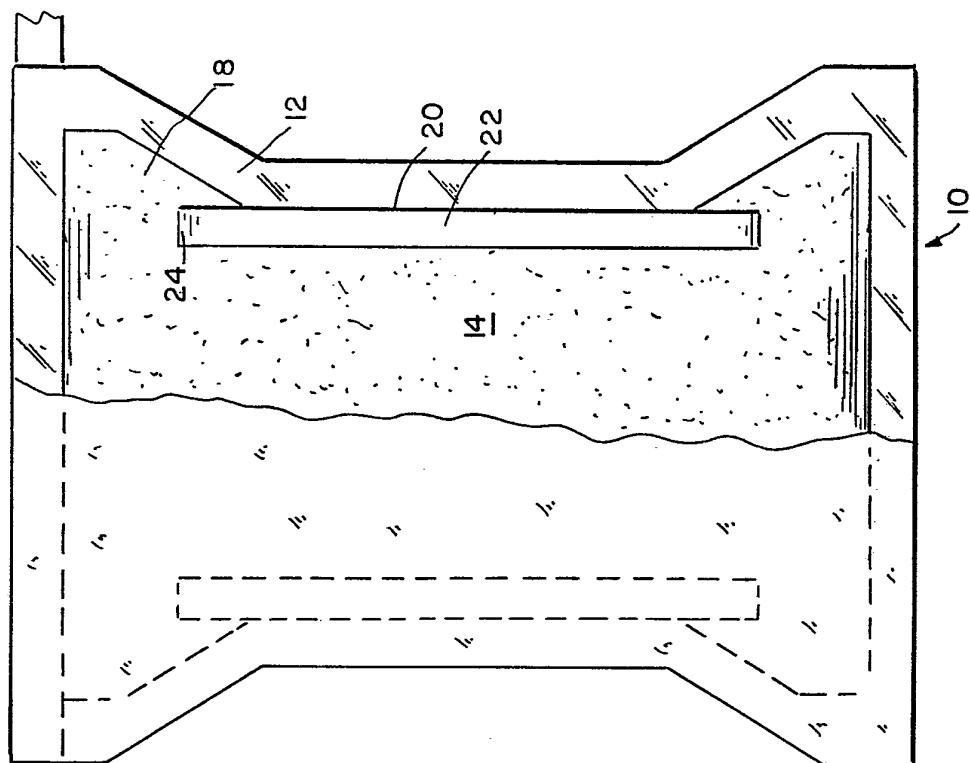


FIG. 1

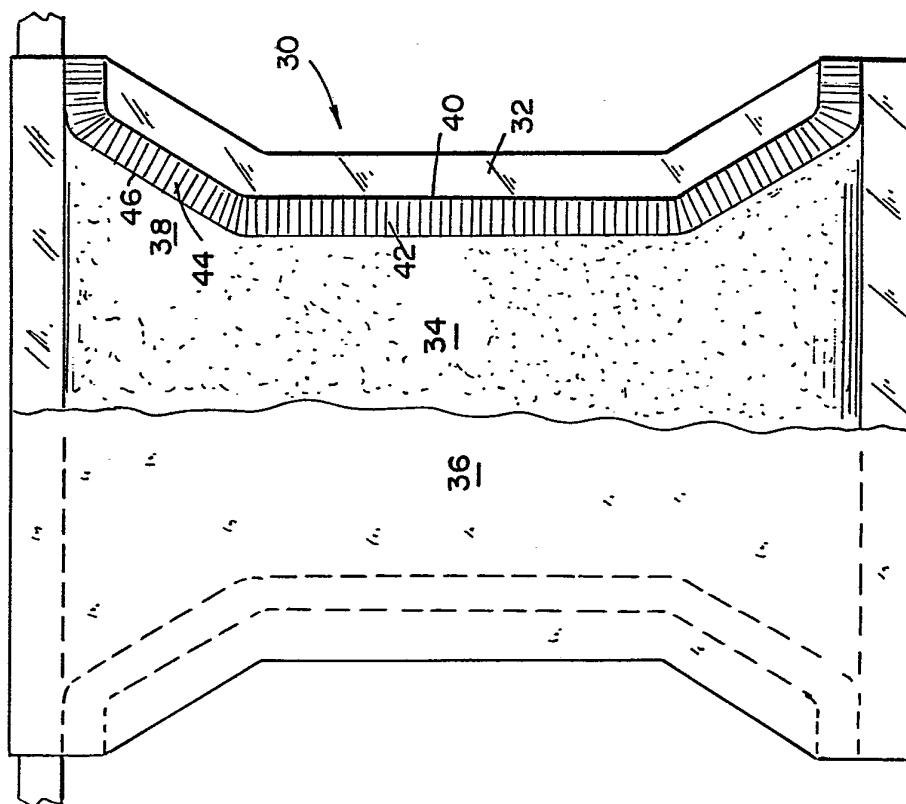


FIG. 2